

Emmala, Huberto und das Wettrennen



Eine sigikid-Vorlesegeschichte



Es ist ein schöner, sonniger Tag. Der kleine Hase Huberto hoppelt voller Vorfreude zur Wiese. Dort wohnt seine Freundin, das Schäfchen Emmala mit dem orangefarbenen Halstuch.

„Hallo Emmala!“, ruft Huberto.

„Hallo Huberto!“, antwortet Emmala. Sie freut sich über seinen Besuch.

„Und?“, fragt Huberto seine Freundin, „Was möchtest du heute spielen?“

Emmala zuckt mit den Schultern: „Das weiß ich noch nicht. Was möchtest du denn gerne spielen?“

Huberto hat einen Vorschlag: „Wir könnten doch mal ein Wettrennen machen.“

„Ein Wettrennen?“, fragt Emmala.

„Ja“, ruft Huberto begeistert, „Einmal quer über die ganze Wiese.“

„Aber wieso willst du das denn tun?“, fragt Emmala verwundert, „Die Sonne scheint doch!“

Das versteht Huberto nicht: „Was hat denn die Sonne mit einem Wettrennen zu tun?“

„Na, alles doch!“, antwortet Emmala. „Rennt man bei einem Wettrennen nicht vor dem Wetter davon? Also, wenn da dunkle Gewitterwolken sind, dann verstehe ich, wenn man vor dem Wetter davonrennt. Aber vor so einem tollen Sonnenwetter wie heute braucht man doch nicht weglaufen!“

Da lacht Huberto: „Aber Emmala, ich meine doch Wettrennen, nicht Wetter-Rennen. Ein Wettrennen hat nichts mit Wetter zu tun. Kennst du das Spiel denn gar nicht?“

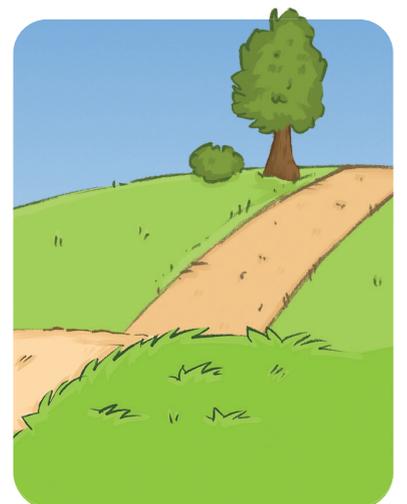
Emmala schüttelt den Kopf. Sie hat noch nie Wettrennen gespielt.

Also muss es ihr Freund ihr erklären.

„Pass auf“, sagt Huberto, „Es ist ganz einfach. Wir rufen ‚Auf die Plätze, fertig, los!‘ Und dann rennen wir beide gleichzeitig los. Quer über deine Wiese. Und wer zuerst am Ziel ist, an der Hecke dort hinten, hat gewonnen und ist der Sieger!“

„Oh prima!“, ruft Emmala. „Und wenn einer der Sieger ist - was ist dann der andere?“

Huberto erklärt ihr auch das: „Na, der andere ist dann halt der Verlierer. Bei einem Wettrennen gibt es immer einen Sieger und einen Verlierer.“



„Oh!“, ruft Emmala. Jetzt findet sie das Spiel nicht mehr so prima. *„Ich fände es besser, wenn wir beide zusammen gewinnen können.“*

„Das geht nicht“, erklärt Huberto. *„Der Schnellste gewinnt, so lautet beim Wettrennen die Spielregel.“*
„Dann finde ich die Spielregel aber doof“, gibt Emmala zu, *„Können wir nicht beide Sieger sein? Oder beide Verlierer?“*

Huberto seufzt: *„Ich glaub, das geht bei Wettrennen wirklich nicht. Wir müssten das komplette Spiel ändern...“*

Da hat Emmala einen tollen Vorschlag. *„Huberto, ich hab's!“,* ruft sie. *„Dann spielen wir halt nicht Wettrennen sondern Nettrennen.“*

„Nettrennen? Was ist denn das?“, fragt der Hase verwundert.

Jetzt erklärt Emmala ihrem Freund, wie es geht: *„Also, wir rufen beide ‚Auf die Plätze, fertig, los!‘ Und dann rennen wir beide quer über die Wiese. Und wir versuchen, beim Rennen so nett wie möglich zu sein.“*

„Ah!“, staunt Huberto, *„Das klingt irgendwie lustig. Aber wer gewinnt dann?“*

„Na, niemand!“, ruft Emmala, *„Oder alle! Das ist ja das Schöne dabei. Wir spielen das Spiel nicht, damit es einen Sieger und einen Verlierer gibt. Sondern wir spielen es einfach nur, weil Nettrennen Spaß macht.“*

„Dann ist das ein tolles Spiel“, gibt Huberto zu.

Jetzt braucht Emmala nichts mehr erklären. Denn jetzt ist alles klar. Die beiden Freunde stellen sich gemeinsam hin und rufen: *„Auf die Plätze! Fertig! Los!“*

Und dann rennen sie los.

Sie laufen quer über die Wiese.

Und sie versuchen, so nett wie irgendwie möglich zu sein.

„Einen wunderschönen guten Morgen, Herr Maulwurf!“, ruft Emmala dem Maulwurf zu, während sie an ihm vorbeirent, *„Sie haben heute aber einen besonders schönen Maulwurfshügel.“*

Oh, da staunt der Maulwurf aber! So eine freundliche Begrüßung hat er schon lange nicht gehört. Doch bevor er zurückgrüßen kann, ist Emmala schon weitergerannt.



Huberto rennt währenddessen an einer Amsel vorbei. *„Fräulein Amsel, Sie sehen heute so elegant aus! Und wie lieblich Sie heute Ihr Liedchen gezwitschert haben! Das war wirklich herzallerliebste!“*

Da freut sich die Amsel sehr. Sie hält selbstbewusst ihren Kopf ein bisschen höher und zwitschert ihr Lied noch ein bisschen lauter als sonst.

„Was für ein netter Hase!“, denkt sie. Doch bevor die Amsel dem Huberto etwas antworten kann, ist er schon weitergerannt und kommt an einer Schnecke vorbei. *„Guten Tag, sehr geehrte Schnecke. Ihr Häuschen sieht wirklich entzückend aus!“*

Was für schöne Farben!“

Da wird die kleine Schnecke ein bisschen rot im Gesicht vor lauter Freude. Als sie hinschauen will, wer ihr das schöne Kompliment gemacht hat, ist Huberto jedoch schon weitergerannt.



Und auch Emmala fährt mit dem Nettrennen fort.

Sie hebt beim Rennen ihre Arme hoch und ruft: *„Wie schön die Sonne heute scheint!“*

Dann läuft sie an einer Biene vorbei, die gemütlich durch die Luft fliegt. *„Vielen Dank, liebe Biene,*



dass du jeden Tag Nektar sammelst, um Honig machen zu können!“, ruft Emmala fröhlich.

Das freut die Biene. Noch nie hat ihr jemand gedankt für ihre tägliche, fleißige Arbeit.

Es fühlt sich so gut an, wenn einem gedankt wird. Als die Biene das Emmala sagen will, ist das Schäfchen schon weitergerannt.

Jetzt holt Huberto sie mit großen Sprüngen ein. *„Du rennst wirklich toll, Emmala!“*, ruft er und fährt fort mit dem Nett-sein, *„Du bist ja ein richtig sportliches Schaf!“*

„Du rennst aber auch toll, Huberto!“, antwortet Emmala, *„Und du kannst auch richtig cool springen!“*

Und dann bleiben sie zusammen stehen und kichern und lachen. *„Das Nettrennen hat ja so sehr Spaß gemacht!“*, ruft Emmala, während ihre Augen vor Freude strahlen.

Huberto nickt und schaut sich um:

Er sieht den Maulwurf, der den beiden Freunden freundlich aus seinem Hügel herauswinkt.

Er sieht die Amsel, die noch lauter und schöner zwitschert als vorher.

Er sieht die Schnecke, die heute besonders glücklich und gut gelaunt aussieht.

Er sieht die Biene, die fröhlich den beiden zuzwinkert.

Und vom Himmel her scheint sogar die Sonne besonders sonnig.

„Komisch“, sagt Huberto, „Ich hab den Eindruck, als wenn alle heute ein bisschen fröhlicher und glücklicher sind.“

„Ja“, nickt Emmala, „Das kommt mir auch so vor. Ach Huberto, wie schön, dass wir das neue Spiel erfunden haben! Hätten wir Wettrennen gespielt, dann hätte sich nur ein einziger gefreut, nämlich der Sieger. Aber bei Nettrennen, da freuen sich irgendwie alle.“

Huberto nickt: *„Das stimmt. Ich glaub, wir sollten einfach öfters Nettrennen spielen!“*

Und das, das braucht Huberto nicht zweimal sagen.

Denn schon steht Emmala startbereit neben ihm, ein Bein leicht nach vorne gebeugt, so als würde sie jeden Moment wieder starten wollen. *„Bist du bereit?“*, fragt sie.

„Klaro!“, antwortet Huberto und beugt sich nach vorne, so wie es professionelle Läufer machen.

Und dann beginnt es auch schon:

Auf die Plätze! Fertig! Los!



Weitere tolle Beschäftigungsideen mit Emmala und Huberto findest du auf unserem Blog für Kinder.

[Einfach hier klicken!](#)

sigikid.de · blog.sigikid.de · podcasts